

Inhalt

Walter Hinck: Einleitung	9
Gottfried Benn: Nur zwei Dinge	19
Jürgen Schröder: Destillierte Geschichte	20
Bertolt Brecht: Vier Buckower Elegien	29
Harald Weinrich: Bertolt Brecht in Buckow oder: Das Kleinere ist das Größere	30
Nelly Sachs: Das ist der Flüchtlinge Planetenstunde	40
Christa Vaerst-Pfarr: Nelly Sachs: »Das ist der Flücht- linge Planetenstunde«	41
Peter Huchel: Brandenburg	50
Gerhard Schmidt-Henkel: »Ein Traum, was sonst?«	50
Marie Luise Kaschnitz: Interview	59
Fritz Martini: Auf der Suche nach sich selbst	60
Günter Eich: Inventur	71
Jürgen Zenke: Poetische Ordnung als Ortung des Poe- ten	72
Ingeborg Bachmann: Böhmen liegt am Meer	83
Peter Horst Neumann: Ingeborg Bachmanns Böhmi- sches Manifest	84
Ernst Meister: Ich sage Ankunft	92
Christoph Perels: Der dornige Weg des Gedichts. Zur Poesie und Poetik Ernst Meisters an der Schwelle zum Spätwerk	93
Hilde Domin: Herbstzeitlosen	102
Winfried Woesler: Lyrik vor dem Ende des Exils . . .	103
Johannes Bobrowski: Wiederkehr	113
Alfred Kellertat: Johannes Bobrowskis Wiederkehr . .	114

Paul Celan: Fadensonnen	123
<i>Peter Michelsen: Liedlos</i>	123
Erich Fried: Beim Wiederlesen eines Gedichtes von Paul Celan	140
<i>Michael Zeller: Die Aufklärung einer Dunkelheit</i> . .	141
Eugen Gomringer: vielleicht	151
<i>Harald Hartung: »vielleicht« – Eine Konstellation</i> <i>Eugen Gomringers</i>	151
Helmut Heißenbüttel: Lehrgedicht über Geschichte 1954	159
<i>Rudolf Drux: Historisches als Sprachmaterial</i>	160
H. C. Artmann: Bei Rotwein	168
<i>Ute Druvins: Sänger verführt Nixe</i>	170
Gerhard Rühm: die ersten menschen sind auf dem mond	179
<i>Karl Riha: Apollo 11: zeit-sonette als zeitung-sonette</i>	179
Ernst Jandl: bibliothek	188
<i>Klaus Jeziorkowski: Zu Ernst Jandls Gedicht »biblio- thek«</i>	188
Günter Bruno Fuchs: Gestern	198
<i>Reinhold Grimm: Genrebild mit Hintergrund. Berli- nisch, um 1967</i>	199
Kurt Marti: der name	208
<i>Ulla Hahn: Zu Kurt Martis Gedicht »der name«</i> . .	209
Karl Krolow: Terzinen vom früheren Einverständnis mit aller Welt	215
<i>Klaus Jeziorkowski: Zu Karl Krolows »Terzinen vom früheren Einverständnis mit aller Welt«</i>	216
Walter Helmut Fritz: Also fragen wir beständig . . .	228
<i>Helmut Koopmann: Annäherungen an die Vogel- scheuche Vergänglichkeit</i>	229

Elisabeth Borchers: chagall	241
Peter Wapnewski: »Fisch und Feuer, Stier und Stadt«	242
Günter Grass: Adornos Zunge	251
Heinrich Vormweg: Ein Gelegenheitsgedicht	252
Hans Magnus Enzensberger: leuchtfeuer	258
Hiltrud Gnüg: Poesie und Metapoesie	259
Erich Arendt: Nach den Prozessen	270
Heinrich Küntzel: Hieroglyphe und Zeitgedicht . . .	272
Karl Mickel: Dresdner Häuser	282
Frank Trommler: Die Mühen des Nachkriegsaufbaus. Zu Karl Mickels Gedicht »Dresdner Häuser«	286
Volker Braun: Nach dem Treffen der Dichter gegen den Krieg	295
Andreas F. Kelletat: Im Dickicht der Widersprüche	296
Günter Kunert: Geschichte	305
Manfred Durzak: »... unverstümmelt dasein ist al- les.«	307
Wolf Biermann: Und als wir ans Ufer kamen	319
Manfred Jäger: »Am liebsten«: eine melancholische Ermutigung	320
Peter Rühmkorf: Hochseil	328
Hans Peter Bayerdörfer: Loreley wird rehabilitiert	329
Christoph Meckel: Andere Erde	341
Wulf Segebrecht: Vom Sterben der Bäume	342
Sarah Kirsch: Die Luft riecht schon nach Schnee . . .	351
Sybille Demmer: »Schnee fällt uns / Mitten ins Herz«. Naturbildlichkeit und Liebeserlebnis in Sarah Kirschs Gedicht »Die Luft riecht schon nach Schnee«	351
Jürgen Becker: Vorläufiger Verlust	360
Franz Norbert Mennemeier: Poetik des Rückzugs: ein lyrischer Gestus der siebziger Jahre	361

Nicolas Born: Da hat er gelernt was Krieg ist sagt er	370
Walter Hinderer: <i>Form ist eine Ausdehnung vom Inhalt</i>	374
Rolf Dieter Brinkmann: Einen jener klassischen . . .	386
Thomas Zenke: <i>Der Augenblick der Sensibilität</i> . . .	387
Volker Hage: <i>Über Wolf Wondratscheks</i> »In den Autos«	394
Ursula Krechel: <i>Meine Mutter</i>	402
Elisabeth Hoffmann: <i>Trauerarbeit</i>	403
Karin Kiwus: <i>An die Dichter</i>	411
Walter Hinck: <i>Kleine Poetik des Tagtraums</i>	411
Autorenregister	419